

# Förderung und kein Ende

So können Bürger die Leader-Region Nördliches Osnabrücker Land mitgestalten

Mirko Nordmann

Die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen sowie die Stadt Bramsche bemühen sich gemeinsam um EU-Mittel. Wofür das Geld genutzt werden könnte, sollen nun die Bürger des Nordkreises vorschlagen.

**Von Ilek zu Leader:** Seit 2009 bilden die vier Samtgemeinden die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land. Über das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (Ilek) flossen so Fördermittel in den Nordkreis, mit denen viele Projekte in der Region umgesetzt wurden. Im Dezember 2022 endet nun die Förderperiode. Damit soll die ländliche Entwicklung im nördlichen Osnabrücker Land aber nicht zu Ende sein. Weil es das Ilek-Programm ab 2023 in Niedersachsen aber nicht mehr gibt, soll die Förderung als Leader-Region weitergehen.

**Warum ist Bramsche mit dabei?** Wie Michael Wernke, Bürgermeister der Samtgemeinde Bersenbrück, auf Anfrage erklärt, gibt es in vielen Aufgabenbereichen Kontakte mit der Stadt Bramsche, die



Die Menschen im Osnabrücker Nordkreis können die Leader-Region Nördliches Osnabrücker Land mitgestalten. Foto: Screenshot/pro-t-in.de

bislang in der Ilek-Region nicht berücksichtigt werden konnten. Insbesondere im Bereich Tourismus und Bildung gebe es immer wieder Abstimmungen und gemeinsame Initiativen. „Außerdem wird durch die Ergänzung des Gebietes um die Stadt Bramsche der Bereich des Altkreises Bersenbrück nahezu wieder abgedeckt, der auch kulturelle Gemeinsamkeiten widerspiegelt“, sagt Wernke.

**Wie wird der Nordkreis zur Leader-Region?** Voraussetzung für die Aufnahme in das Leader-Programm ist ein Regionales Entwicklungskonzept (REK), das bis Ende April 2022 beim Land Niedersachsen vorgelegt werden muss. Die fünf Kommunen werden dabei von dem Lingener Beratungsbüro Pro-t-in unterstützt. „Das Land Niedersachsen wird dann festlegen, ob das Entwicklungskonzept als

Grundlage für Anerkennung als Leader-Region ausreicht oder ob hier noch Nachbesserungen erfolgen müssen“, erklärt Wernke.

**Wie kann die Region von der Leader-Förderung profitieren?** Durch die Leader-Förderung könnten Initiativen vor Ort gefördert werden, die möglicherweise über Einzelförderungen nicht direkt bezuschusst werden können,

sagt Michael Wernke. Der Vorteil dabei: Die Leader-Region erhält ein festes Budget an EU-Mitteln, das für die Umsetzung von Projekten fest eingeplant werden kann. Außerdem kann das Regionalmanagement zusätzliche Fördermittel einwerben, um weitere Maßnahmen zu realisieren.

**Welchen Themenschwerpunkten widmet sich das**

**Programm?** Es gibt fünf Themenschwerpunkte, die den einzelnen Kommunen zugeordnet sind:

Demografie und Lebensraum: SG Artland. Umwelt und Klima: SG Bersenbrück. Soziales und Gemeinschaft: SG Neuenkirchen. Tourismus: Stadt Bramsche. Innovation: SG Fürstenau.

**Können sich Bürger an der Gestaltung des Regionalen Entwicklungskonzepts beteiligen?** Aber sicher. Alle Bürger des nördlichen Osnabrücker Landes sind aufgerufen, ihre Wünsche und Anregungen zu den fünf Schwerpunktthemen einzureichen. Möglich ist das im Internet über die digitale Beteiligungsplattform [mitmachen-nol.pro-t-in.de](https://mitmachen-nol.pro-t-in.de).

Auf den Unterseiten zu den einzelnen Themen können Bürger über die Kommentarfunktion ihre Meinung und Ideen aufzuschreiben. „Wir haben bisher in verschiedenen Entwicklungsprozessen mit ähnlichen Plattformen gearbeitet und durchweg positive Erfahrungen gemacht. Das Angebot ist niedrigschwellig und spricht viele an“, so Tim Strakeljahn von der Pro-t-in GmbH.